

# Bicar<sup>®</sup> Z infos

Die Verwendung von Natriumbicarbonat bei Wiederkäuern

## Hitzestress und seine Folgen

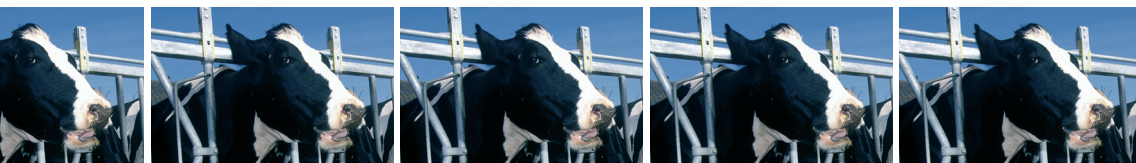
### Wenn im Sommer die große Hitze kommt...

... leiden darunter nicht nur viele Menschen, sondern auch unsere Nutztiere. Insbesondere die Milchkühe haben Probleme, sich auf höhere Temperaturen einzustellen.

Die Kühe lieben kühles Wetter und fühlen sich bei Temperaturen bis 10 Grad am wohlsten. Wohl jeder Landwirt hat schon einmal die Erfahrung gemacht, dass die Kühe bei Frost wesentlich mehr Futter aufnehmen und insgesamt einen sehr gesunden Eindruck machen. Bei Temperaturen über 20 Grad funktioniert der Wärmehaushalt bei den Milchkühen nicht mehr optimal. Die im Pansen produzierte Wärme kann nur durch verstärktes atmen abgeleitet werden, was in schlecht gelüfteten Ställen zu einem zusätzliche Anstieg der Temperaturen führt. In den Sommern der letzten Jahre hat es öfters längere Hitzeperioden gegeben, in denen die Temperaturen weit über 30 Grad lag. Die Kühe beginnen dann regelrecht zu „pumpen“, und leiden unter Hitzestress.

### Die Folgen des Hitzestresses sind gravierend:

- die Grundfutteraufnahme geht zurück, Grobfutter wird weniger gefressen oftmals steht Weidegras nicht mehr in ausreichender Menge und Qualität zur Verfügung
- die Milchleistung sinkt
- die Milchzellgehalte steigen an
- Milchfettgehalt und Milcheiweißgehalt fallen ab
- die Tiere werden schlechter bis gar nicht mehr tragend
- Verkalkungen nehmen zu
- Klauenrehe und Sohlengeschwüre treten vermehrt auf
- Entstehung einer subklinischen Pansenazidose (Übersäuerung des Pansens)



In den südeuropäische Ländern gibt es wesentlich mehr und auch längere Hitzeperioden als in Deutschland. In Spanien, Frankreich und Italien wird regelmäßig Natriumbicarbonat (Bicar®Z) in der Milchviehfütterung eingesetzt. Bicar®Z ist eine Puffersubstanz, die die Folgen einer Pansenazidose vermeidet, bzw. abmildert.

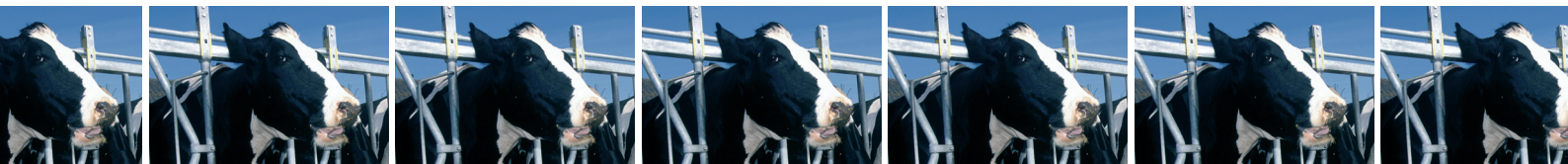
Bicar®Z wird mit 200 g / Tier und Tag eingesetzt.

## Was ist zu tun, um die Milchkühen auch bei großer Hitze zu stabilisieren?

- Ställe möglichst luftig gestalten
- Ventilatoren einbauen
- bei Weidegang für Schatten sorgen, langfristig evtl. Bäume anpflanzen
- bei geringem Aufwuchs mehr Futter im Stall anbieten

- bei gut klimatisierten Ställen die Kühe nachts weiden lassen
- für ausreichend Tränken sorgen
- Entfernung zu nächsten Tränke max. 200 m
- regelmäßig Futter auf Nacherwärmung kontrollieren
- Futter öfter frisch vorlegen
- Futter mit Säuren stabilisieren
- genügend Strukturfutter anbieten
- genügend Mineralstoffe einsetzen
- 200 g Bicar®Z /Tier und Tag verabreichen

Auch in Deutschland gibt es mittlerweile Betriebe, die im letzten Sommer Bicar®Z eingesetzt haben. Insgesamt sind die Erfahrungen durchweg positiv. Hier wird auch in diesem Sommer wieder Bicar®Z gefüttert, um die Folgen des Hitzestresses abzumildern.



## Was ist Bicar Z?

Bicar®Z besteht aus Natriumbicarbonat und ist ein kristallines geruchsfreies Pulver.

Es ist wasserlöslich und wirkt alkalisch. Natriumbicarbonat enthält 27 % Natrium und ist eine ausgezeichnete Puffersubstanz bei Übersäuerung.

Natriumbicarbonat wird eingesetzt in Lebensmitteln, in Medikamenten und im Futtermittelbereich und ist entsprechend zugelassen.

## Solvay Chemicals International

Xantener Straße 237  
47495 RHEINBERG  
Tel. 028 43 73 27 95  
<http://www.solvaybicar.de>

Kontakt



**Berater für Tierernährung**  
**Günter Kolkmann**  
Dipl. Ing. Agr.  
Tel. 028 58 83 69 90  
[g.kolkmann@t-online.de](mailto:g.kolkmann@t-online.de)



**Marketing Natriumbicarbonat Bicar**  
**Frederik Degraeve**  
Tel. + 49/28 43 73 - 27 95  
Fax + 49/28 43 73 - 21 96  
Mobil 017 36 32 91 59  
[frederik.degraeve@solvay.com](mailto:frederik.degraeve@solvay.com)



Fortschritt aus Überzeugung®